



# Das neue Begutachtungsverfahren der Medizinischen Dienste – Änderungen für Menschen mit gerontopsychiatrischen Erkrankungen

**Bernhard Fler, MDS**

15. Dezember 2016, Berlin

# Gerontopsychiatrische Erkrankungen

- Demenzerkrankungen
  
- Chronische depressive Erkrankungen
  - *mit Auswirkungen auf das Gedächtnis*
    - *Merkfähigkeit*
    - *Orientierung*
    - *Alltagsstrukturierung*
    - ...
  
  - *mit Auswirkungen auf das Verhalten:*
    - *nächtliche Unruhe*
    - *Weglauftendenz*
    - *aggressiv-abwehrende Verhaltensweisen*
    - ...
  
- Daraus resultiert eine erhebliche Belastung des betroffenen Menschen und seiner Angehörigen bereits vor Bestehen einer Pflegestufe.

# Modul 2: Kognitive und kommunikative Fähigkeiten

		Die Fähigkeit ist:			
		vorhanden/ unbeeinträchtigt	größtenteils vorhanden	in geringem Maße vorhanden	nicht vorhanden
4.2.1	Erkennen von Personen aus dem näheren Umfeld	0	1	2	3
4.2.2	Örtliche Orientierung	0	1	2	3
4.2.3	Zeitliche Orientierung	0	1	2	3
4.2.4	Erinnern an wesentliche Ereignisse oder Beobachtungen	0	1	2	3
4.2.5	Steuern von mehrschrittigen Alltagshandlungen	0	1	2	3
4.2.6	Treffen von Entscheidungen im Alltagsleben	0	1	2	3
4.2.7	Verstehen von Sachverhalten und Informationen	0	1	2	3
4.2.8	Erkennen von Risiken und Gefahren	0	1	2	3
4.2.9	Mitteilen von elementaren Bedürfnisse	0	1	2	3
4.2.10	Verstehen von Aufforderungen	0	1	2	3
4.2.11	Beteiligen an einem Gespräch	0	1	2	3

# Modul 3: Verhaltensweisen und psychische Problemlagen

Wie oft muss eine Pflegeperson eingreifen/unterstützen?

	nie oder sehr selten	selten ein- bis dreimal innerhalb von zwei Wochen	häufig zweimal bis mehrmals wöchentlich, aber nicht täglich	täglich
4.3.1 Motorisch geprägte Verhaltensauffälligkeiten	0	1	3	5
4.3.2 Nächtliche Unruhe	0	1	3	5
4.3.3 Selbstschädigendes und autoaggressives Verhalten	0	1	3	5
4.3.4 Beschädigen von Gegenständen	0	1	3	5
4.3.5 Physisch aggressives Verhalten gegenüber anderen Personen	0	1	3	5
4.3.6 Verbale Aggression	0	1	3	5
4.3.7 Andere pflegerelevante vokale Auffälligkeiten	0	1	3	5
4.3.8 Abwehr pflegerischer und anderer unterstützender Maßnahmen	0	1	3	5
4.3.9 Wahnvorstellungen	0	1	3	5
4.3.10 Ängste	0	1	3	5
4.3.11 Antriebslosigkeit bei depressiver Stimmungslage	0	1	3	5
4.3.12 Sozial inadäquate Verhaltensweisen	0	1	3	5
4.3.13 Sonstige pflegerelevante inadäquate Handlungen	0	1	3	5

# Modul 6: Gestaltung des Alltagslebens und sozialer Kontakte

	selbstständig	überwiegend selbstständig	überwiegend unselbstständig	unselbstständig
4.6.1 Gestaltung des Tagesablaufs und Anpassung an Veränderungen	0	1	2	3
4.6.2 Ruhen und Schlafen	0	1	2	3
4.6.3 Sich beschäftigen	0	1	2	3
4.6.4 Vornehmen von in die Zukunft gerichteten Planungen	0	1	2	3
4.6.5 Interaktion mit Personen im direkten Kontakt	0	1	2	3
4.6.6 Kontaktpflege zu Personen außerhalb des direkten Umfeldes	0	1	2	3



# Das neue Begutachtungsverfahren der Medizinischen Dienst **Ein Fallbeispiel**

# Fallbeispiel : Frau Müller, 72 Jahre

- Frau Müller ist verwitwet und lebt seit 2 Jahren alleine in ihrer Wohnung. Im Haus wohnen seit einigen Jahren ihre beiden Kinder, zu denen sie einen guten Kontakt pflegt.
- Der Allgemein- und Kräftezustand von Frau Müller ist altersentsprechend gut. Sie ist freundlich und zugewandt.
- Allmählich macht sich jedoch eine beginnende Demenz bemerkbar. Sie versteht nur noch einfache Aussagen und Fragen.
- Sie leidet zudem unter zunehmender Harninkontinenz und benötigt Vorlagen. Darüber hinaus leidet sie unter chronischer Venenschwäche und benötigt drei Mal täglich Medikamente.
- Da Frau Müller Hilfe beim Waschen und Anziehen benötigt – vor allem das Anziehen der Kompressionsstrümpfe fällt ihr sehr schwer – kommt morgens und abends der Pflegedienst.
- Weitere Unterstützung erhält Frau Müller von ihrer Tochter. Diese versorgt sie mit den Mahlzeiten, hilft ihr im Haushalt und achtet darauf, dass sie mittags ihre Medikamente nimmt.
- Zweimal im Monat begleitet sie ihre Mutter zum Arzt.

# Modul 1

Frau Müller ist nicht in ihrer Motorik eingeschränkt. Sie kann gehen und Treppen steigen. Dabei hält sie sich am Geländer selbstständig fest. Ihre Feinmotorik ist intakt.

Mobilität		selbstständig	überwiegend selbstständig	überwiegend unselbstständig	unselbstständig	Punkte
4.1.1	Positionswechsel im Bett	x				0
4.1.2	Halten einer stabilen Sitzposition	x				0
4.1.3	Umsetzen	x				0
4.1.4	Fortbewegen innerhalb des Wohnbereichs	x				0
4.1.5	Treppensteigen	x				0
					<b>Gesamt</b>	<b>0</b>
					<b>Gewichtet</b>	<b>0</b>

4.1.6	<b>Besondere Bedarfskonstellation</b>					
	Gebrauchsunfähigkeit beider Arme und Beine	ja	nein			
	Erläuterung(en):	..... .....				
					<b>Punkte</b>	<b>0</b>



# Modul 2

Frau Müller vergisst kurz zurückliegende Ereignisse häufig, wichtige Ereignisse aus der eigenen Lebensgeschichte sind präsent. Frau Müller kann sich in der eigenen Wohnung gut orientieren, außerhalb fällt ihr dies jedoch schwer. In neuen Situationen findet sie sich nicht zurecht. Vertraute Personen erkennt sie jedoch.

Kognitive und kommunikative Fähigkeiten		Die Fähigkeit ist				Punkte
		vorhanden/ unbeein- trächtigt	größtenteils vorhanden	in geringem Maße vorhanden	nicht vorhanden	
4.2.1	Erkennen von Personen aus dem näheren Umfeld	x				0
4.2.2	Örtliche Orientierung		x			1
4.2.3	Zeitliche Orientierung		x			1
4.2.4	Erinnern an wesentliche Ereignisse oder Beobachtungen			x		2
4.2.5	Steuern von mehrschrittigen Alltagshandlungen		x			1
4.2.6	Treffen von Entscheidungen im Alltagsleben		x			1
4.2.7	Verstehen von Sachverhalten und Informationen		x			1
4.2.8	Erkennen von Risiken und Gefahren		x			1
4.2.9	Mitteilen von elementaren Bedürfnissen		x			1
4.2.10	Verstehen von Aufforderungen		x			1
4.2.11	Beteiligen an einem Gespräch		x			1
					<b>Gesamt</b>	<b>11</b>
					Gewichtet	11,25

# Modul 3

Die Tochter schildert, dass ihre Mutter etwa zweimal in der Woche nachts unruhig ist und den Tag- und Nachtrhythmus durcheinanderbringt. Frau Müller geht dann in der Wohnung umher und sucht ihren verstorbenen Mann. Ihre Tochter muss sie dann beruhigen.

Verhaltensweisen und psychische Problemlagen		nie oder sehr selten	selten*	häufig**	täglich	Punkte
4.3.1	Motorisch geprägte Verhaltensauffälligkeiten	x				0
4.3.2	Nächtliche Unruhe			x		3
4.3.3	Selbstschädigendes und autoaggressives Verhalten	x				0
4.3.4	Beschädigen von Gegenständen	x				0
4.3.5	Physisch aggressives Verhalten gegenüber anderen Personen	x				0
4.3.6	Verbale Aggression	x				0

\*selten: ein- bis dreimal innerhalb von zwei Wochen

\*\*häufig: zweimal bis mehrmals wöchentlich, aber nicht täglich

# Modul 3

Verhaltensweisen und psychische Problemlagen		nie oder sehr selten	selten*	häufig**	täglich	Punkte
4.3.7	Andere pflegerelevante vokale Auffälligkeiten	x				0
4.3.8	Abwehr pflegerischer oder anderer unterstützender Maßnahmen	x				0
4.3.9	Wahnvorstellungen	x				0
4.3.10	Ängste	x				0
4.3.11	Antriebslosigkeit bei depressiver Stimmungslage	x				0
4.3.12	Sozial inadäquate Verhaltensweisen	x				0
4.3.13	Sonstige pflegerelevante inadäquate Handlungen	x				0
					<b>Gesamt</b>	<b>3</b>
					<b>Gewichtet</b>	<b>7,5</b>

\*selten: ein- bis dreimal innerhalb von zwei Wochen

\*\*häufig: zweimal bis mehrmals wöchentlich, aber nicht täglich

# Modul 4

Frau Müller kann die Körperpflege zwar überwiegend selbstständig ausführen, sie muss aber dazu aufgefordert werden. Ab und zu muss die Tochter auch mithelfen. Probleme bereitet auch die Harninkontinenz.

Selbstversorgung		selbstständig	überwiegend selbstständig	überwiegend unselbstständig	unselbstständig	Punkte
4.4.1	Waschen des vorderen Oberkörpers		x			1
4.4.2	Körperpflege im Bereich des Kopfes		x			1
4.4.3	Waschen des Intimbereichs		x			1
4.4.4	Duschen und Baden einschließlich Waschen der Haare		x			1
4.4.5	An- und Auskleiden des Oberkörpers		x			1
4.4.6	An- und Auskleiden des Unterkörpers		x			1
4.4.7	Mundgerechtes Zubereiten der Nahrung und Eingießen von Getränken		x			1
4.4.8	Essen		x			3
4.4.9	Trinken		x			2
4.4.10	Benutzen einer Toilette oder eines Toilettenstuhls		x			2
4.4.11	Bewältigen der Folgen einer Harninkontinenz und Umgang mit Dauerkatheter und Urostoma		x			1
4.4.12	Bewältigen der Folgen einer Stuhlinkontinenz und Umgang mit Stoma entfällt					0
					<b>Gesamt</b>	<b>15</b>
					<b>Gewichtet</b>	<b>20</b>

# Modul 5

Frau Müller benötigt Unterstützung bei der Gabe von Medikamenten und beim Anziehen der Kompressionsstrümpfe.

Bewältigung von und selbstständiger Umgang mit krankheits- oder therapiebedingten Anforderungen und Belastungen in Bezug auf:		entfällt	selbstständig	Häufigkeit der Hilfe			Punkte
				pro Tag	pro Woche	pro Monat	
4.5.1	Medikation			3x			
4.5.2	Injektionen	x					
4.5.3	Versorgung intravenöser Zugänge (Port)	x					
4.5.4	Absaugen und Sauerstoffgabe	x					
4.5.5	Einreibungen oder Kälte- und Wärmeanwendungen	x					
4.5.6	Messung und Deutung von Körperzuständen	x					
4.5.7	körpernahe Hilfsmittel			2x			
					Hilfen gesamt: 5 x täglich		2
					Punkte Teilbereich		2

# Modul 5

Bewältigung von und selbständiger Umgang mit krankheits- oder therapiebedingten Anforderungen und Belastungen in Bezug auf:		entfällt	selbstständig	Häufigkeit der Hilfe			Punkte
				pro Tag	pro Woche	pro Monat	
4.5.8	Verbandwechsel und Wundversorgung	x					
4.5.9	Versorgung mit Stoma	x					
4.5.10	Regelmäßige Einmalkatheterisierung und Nutzung von Abfuhrmethoden	x					
4.5.11	Therapiemaßnahmen in häuslicher Umgebung	x					
						Hilfen gesamt: 0	
						Punkte Teilbereich	0

# Modul 5

Frau Müller benötigt zweimal im Monat Unterstützung bei Arztbesuchen.

Bewältigung von und selbstständiger Umgang mit krankheits- oder therapiebedingten Anforderungen und Belastungen in Bezug auf:		entfällt	selbstständig	Häufigkeit der Hilfe			Punkte
				pro Tag	pro Woche	pro Monat	
4.5.12	Zeit- und technikintensive Maßnahmen in häuslicher Umgebung	x					
4.5.13	Arztbesuche					2x	2
4.5.14	Besuche anderer medizinischer oder therapeutischer Einrichtungen (bis zu 3 Std.)	x					
4.5.15	Zeitlich ausgedehnte Besuche anderer medizinischer oder therapeutischer Einrichtungen (länger als 3 Std.)	x					
Zwischenschritt in der Bewertung							
<b>Punkte Teilbereich</b>							<b>0</b>

# Modul 5

## 4.5.16 Einhalten einer Diät oder anderer krankheits- oder therapiebedingter Verhaltensvorschriften, und zwar:

**0 entfällt/nicht erforderlich**

0 selbstständig

1 überwiegend selbstständig (Erinnerung/Anleitung ist mindestens einmal täglich notwendig)

2 überwiegend unselbstständig (benötigt meistens Anleitung/Beaufsichtigung, mehrmals täglich)

3 unselbstständig (benötigt immer Anleitung/Beaufsichtigung)

Punkte

0

Punkte Teilbereich

0

Punkte Modul 5 gesamt

2

Gewichtet

10



# Modul 6

Aufgrund der Beeinträchtigung ihres Gedächtnisses benötigt Frau Müller Unterstützung in diesem Bereich. Sie kann aber zum Beispiel ihren gewohnten Tagesablauf weitgehend selbstständig gestalten.

Gestaltung des Alltagslebens und sozialer Kontakte		selbstständig	überwiegend selbstständig	überwiegend unselbstständig	unselbstständig	Punkte
4.6.1	Gestaltung des Tagesablaufs und Anpassung an Veränderungen		x			1
4.6.2	Ruhen und Schlafen		x			1
4.6.3	Sich beschäftigen		x			1
4.6.4	Vornehmen von in die Zukunft gerichteten Planungen		x			1
4.6.5	Interaktion mit Personen im direkten Kontakt		x			1
4.6.6	Kontaktpflege zu Personen außerhalb des direkten Umfeldes		x			1
					<b>Gesamt</b>	<b>6</b>
					<b>Gewichtet</b>	<b>7,5</b>

## Ergebnis der Begutachtung

Modulwertungen		Gewichtete Punkte
1	Mobilität	0
2	Kognitive und kommunikative Fähigkeiten	11,25
3	Verhaltensweisen und psychische Problemlagen	
4	Selbstversorgung	20
5	Bewältigung von und selbständiger Umgang mit krankheits- oder therapiebedingten Anforderungen	10
6	Gestaltung des Alltagslebens und sozialer Kontakte	7,5
Summe der gewichteten Punkte		48,75
Besondere Bedarfskonstellation 1.6		<input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein

PFLEGEGRAD					
unter 12,5 Pkt.	12,5 – <27 Pkt.	27 – <47,5 Pkt.	47,5 – <70 Pkt.	70 – <90 Pkt.	90 – 100 Pkt.*
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Kein Pflegegrad	Pflegegrad 1	Pflegegrad 2	Pflegegrad 3	Pflegegrad 4	Pflegegrad 5

\* oder Vorliegen der besonderen Bedarfskonstellation 1.6